

Presseinformation

Berlin, 16. Juni 2022

KGB-Kunstwoche zeigt das kreative Potenzial der Berliner Kunstwelt

Vom 2. bis 11. September 2022 präsentieren die Kommunalen Galerien Berlin zum 9. Mal die KGB-Kunstwoche. 37 Ausstellungen in 33 Galerien mit über 200 beteiligten Künstler:innen geben Einblicke in die außergewöhnliche Kunstszene Berlins. Das abwechslungsreiche Ausstellungsprogramm macht nicht nur diverse Kunstgenres erlebbar – von Malerei, Fotografie, Grafik und Bildhauerei über Video- und Filmkunst bis hin zu Installationen, Performances und Konzeptkunst –, sondern ist auch Ausdruck einer lebendigen und künstlerischen Vielfalt in Berlin. Fahrradtouren (KGB-Touren), Workshops für Kinder und Jugendliche (KGB-Young) und Konzerte (KGB-Sounds) ergänzen das Programm der KGB-Kunstwoche, das für alle Teilnehmenden kostenlos ist.

Seit Jahrzehnten sind die Kommunalen Galerien Berlin Orte der Kunst- und Künstler:innenförderung, der aktiven Teilhabe und freien Meinungsäußerung, der Auseinandersetzung mit kulturellen, politischen und (kunst-)historischen Fragestellungen. Sie fördern die kulturelle Bildung sowie Kunstvermittlung für Menschen jeden Alters und tragen aktiv zur Vernetzung insbesondere der freien Szene und des institutionalisierten Kunstbetriebs bei. Dezentral verankert in den **12 Berliner Bezirken** agieren die kommunalen Galerien unabhängig vom Kunstmarkt und zeigen Arbeiten, die sich u.a. mit den jeweiligen Kiezen auseinandersetzen. Mit der **KGB-Kunstwoche** bieten die kommunalen Galerien die Möglichkeit, ihre Tätigkeitsfelder kennenzulernen und in die lebhafteste Berliner Kunstwelt einzutauchen.

Abwechslung zum reinen Kunstgenuß ermöglicht das **Rahmenprogramm** der KGB-Kunstwoche. Im letzten Jahr erstmalig Teil der Kunstwoche richtet sich **KGB-Young** mit einem erweiterten Angebot aus Workshops an die junge Generation (2.–10.9.). Die **KGB-Touren** laden zu ausgewählten Fahrradtouren sowie einer Bustour und einem Spaziergang ein, auf denen Kunstbegeisterte mehrere Galerien besuchen und Führungen durch die dortigen Ausstellungen erhalten können (4.9.). Zum Abschluss am 11.9. bringen die **KGB-Sounds** Bands und einen DJ auf die Open-Air-Bühne vor die Galerie im Körnerpark – im Rahmen des Kultursommerfestivals in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin.

Detailliertes Programm der KGB-Kunstwoche 2022 ab Mitte August unter <http://www.kgberlin.net/>

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa,
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien

Daten und Fakten

KGB-Kunstwoche: 2.–11. September 2022

37 Ausstellungen mit Beteiligung von ca. 200 Künstler:innen in 33 Galerien in ganz Berlin

Künstlerische Gattungen: Malerei, Fotografie, Performance, Videokunst, Film, Zeichnung, Grafik, Skulptur, Installation, Konzeptkunst

KGB-Touren: 4. September 2022

Fünf Fahrradtouren, eine Bustour und ein Spaziergang zu jeweils drei bis fünf Galerien.

Die Touren beginnen um 15 Uhr und dauern ca. drei bis vier Stunden.

Vor-Ort-Begrüßung durch Galerieler:innen, Kurator:innen und Künstler:innen.

Präsentation der laufenden Ausstellungen und Programmschwerpunkte der Galerien.

Zum Abschluss einer jeden Tour gibt es ein Überraschungsevent für die Teilnehmenden.

KGB-Sounds: 11. September 2022

Live-Konzerte ab 15:30/16:00 Uhr bis max. 22:00 Uhr

Terrasse vor der Galerie im Körnerpark, Schierker Str. 8, 12051 Berlin

Line-up: Zukor, Marco Montiel-Soto, Andi.Andean, All Frames Crack

DJ: Perera Elsewhere (DJ-Set)

KGB-Sounds finden im Rahmen des Kultursommerfestivals in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin statt.

KGB-Young: 2.–10. September 2022

Programm mit 16 Workshops in verschiedenen Galerien und Bezirken für Kinder, Jugendliche und Familien sowie Schulklassen und Kitagruppen

Veranstalter

Arbeitskreis Kommunale Galerien Berlin

c/o Kulturnetzwerk Neukölln e. V.

Karl-Marx-Str. 131 | 12043 Berlin

Projektteam

Theres Laux, Natalia Raaben

Die insgesamt 35 kommunalen Galerien Berlins bespielen insgesamt 10.000 m²

Ausstellungsfläche und zeigen jährlich bis zu 200 Ausstellungen, an denen ca. 1.200

Künstler:innen beteiligt sind.